

französischen überlegen ist. Ihr Uebergewicht auf dem Welttheater (!) wäre zugleich das Uebergewicht unserer Theorie über die Proudhons⁷¹⁾. Eine seltsame Logik und Argumentation: preussische Siege bringen das „Uebergewicht“ über die Theorie Proudhons! Unterscheidet sich diese Ansicht von der Lassalles, dass durch das Schwert zuletzt alles Herrliche vollendet wird?

Brupbacher leitet Marxens geringe Wertung des Freiheitsbegriffes aus der „Besitznahme von Marx durch Hegel“ ab. „Marx wird durch Hegel zum Propheten der Idee der historischen Notwendigkeit für die Vergangenheit, aber auch für die Zukunft. Er wird Mitwisser der Gesetze des Weltgeistes und erhält das harte rücksichtslose Selbstbewusstsein der Wissenden gegenüber den Unwissenden. Er wird wie Engels die Schweizer, die für ihre Freiheit kämpfen, Reaktionäre schelten, weil die Weltgeschichte Zentralisation verlangt und sie für Föderalismus und Freiheit eintreten. Er hat nicht das Bewusstsein, ein Autoritär zu sein, aber er weiss, die Weltgeschichte ist autoritär, und er ist ihr Diener auf Erden“⁷²⁾. Das heisst idealistische Erklärungen finden für sehr materielle Beweggründe. Es ging um die Macht, und Marx wusste das Proletariat tüchtig zu handhaben.

Ohne sich Rechenschaft darüber zu geben, wo der Weltgeist mit Preussen denn eigentlich hinwollte und ob der Weltgeist nicht samt Preussen zum Teufel unterwegs sei, trat Marx bereits 1852 gegen Bonaparte auf. Und die zweite Auflage seiner Schrift „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte“ erschien just 1869, als der deutsch-französische Krieg vor der Türe stand! Statt den österreichisch-preussischen Rivalitätsstreit um die deutsche Kaiserkrone seiner hohen Aufmerksamkeit zu würdigen, wandte er sich 1866 in seinem Pamphlet „Herr Vogt“ wiederholt mit den heftigsten Ausfällen gegen die „verrottete bonapartistische Wirtschaft“. Statt die Thronbesteigung Wilhelm I., die Heeres-